

Quelltor – Der siegreiche Löwe 29.08.2021

Der wunderbare Name Jesus ist siegreich!

Phil 2,9 (Schl2000) Darum hat ihn Gott auch über alle Maßen erhöht und ihm einen Namen verliehen, der über allen Namen ist,

Phil 2,10 (Schl2000) damit **in dem Namen Jesu sich alle Knie derer beugen, die im Himmel und auf Erden und unter der Erde sind,**

Phil 2,11 (Schl2000) und alle Zungen bekennen, daß Jesus Christus der Herr ist, zur Ehre Gottes, des Vaters.

➔ Hierarchie Beispiel Bundeswehr „Ich komme im Auftrag von ...“

Joh 14,13 (Schl2000) Und alles, was ihr bitten werdet in meinem Namen, das will ich tun, damit der Vater verherrlicht wird in dem Sohn.

Joh 14,14 (Schl2000) **Wenn ihr etwas bitten werdet in meinem Namen, so werde ich es tun.**

Joh 15,16 (Schl2000) Nicht ihr habt mich erwählt, sondern ich habe euch erwählt und euch dazu bestimmt, **daß ihr hingehet und Frucht bringt und eure Frucht bleibt, damit der Vater euch gibt, was auch immer ihr ihn bitten werdet in meinem Namen.**

➔ Siegreicher Löwe zu sein, bedeutet vor allem auch ein gesegnetes, fruchtbares Leben zu haben!

Apg 3 berichtet von Gottes Wunder an einem Gelähmten. Nachmittags um 15.00 Uhr waren Petrus und Johannes wie gewohnt beim Tempel. Ein Gelähmter saß am „Schönen Tor“. Seit Geburt krank, er bettelte dort. Als Petrus und Johannes vorbeigingen bettelte er um Geld.

Apg 3,4 (HfA) Sie blieben stehen, richteten den Blick auf ihn, und Petrus sagte: "Schau uns an!"

Apg 3,5 (HfA) Erwartungsvoll sah der Mann auf: Würde er etwas von ihnen bekommen?

Apg 3,6 (HfA) Doch Petrus sagte: "Geld habe ich nicht. **Aber was ich habe, will ich dir geben. Im Namen Jesu Christi von Nazareth: Steh auf und geh!"**

Apg 3,7 (HfA) Dabei fasste er den Gelähmten an der rechten Hand und richtete ihn auf. In demselben Augenblick konnte der Kranke Füße und Gelenke gebrauchen.

Apg 3,8 (HfA) Er sprang auf, lief einige Schritte hin und her und ging dann mit Petrus und Johannes in den Tempel. Außer sich vor Freude rannte er umher, sprang in die Luft und lobte Gott.

In Apg 4 lesen wir wie die Priester und Sadduzäer sich über Petrus und die Apostel empörten. Petrus und Johannes wurden verhaftet und über Nacht ins Gefängnis gesperrt. Doch trotz der Verhaftung wirkte Gott sehr stark und die Gemeinde wuchs auf ca. 5.000 Mann stark an.

Apg 4,5 (HfA) Am nächsten Morgen versammelte sich der Hohe Rat in Jerusalem. Dazu gehörten die führenden Männer der Stadt, die Schriftgelehrten und

Apg 4,6 (HfA) der Hohepriester Hannas, außerdem Kaiphas, Johannes, Alexander und andere aus der Verwandtschaft des Hohenpriester.

Apg 4,7 (HfA) Sie ließen Petrus und Johannes hereinbringen und fragten sie: "Wer hat euch für das, was ihr getan habt, den Auftrag und die Vollmacht gegeben?"

Apg 4,8 (HfA) Erfüllt vom Heiligen Geist antwortete ihnen Petrus: "Ihr führenden Männer und Ältesten unseres Volkes!

Apg 4,9 (HfA) Wir werden heute vor Gericht gestellt, weil wir einem Kranken geholfen haben. Auf die Frage, wie der Mann hier gesund geworden ist,

Apg 4,10 (HfA) gibt es nur eine Antwort, und die wollen wir euch und dem ganzen Volk Israel gern geben: **Dass dieser Mann geheilt wurde, geschah allein im Namen Jesu Christi von Nazareth.** Er ist es, den ihr gekreuzigt habt und den Gott von den Toten auferweckte.

Kein Geist der Furcht – keine Menschenfurcht

2Tim 1,7 (HfA) **Denn Gott hat uns keinen Geist der Furcht gegeben, sondern sein Geist erfüllt uns mit Kraft, Liebe und Besonnenheit.**

1Jo 4,4 (HfA) Doch ihr, meine geliebten Kinder, gehört zu Gott. Ihr habt diese Lügenpropheten durchschaut und besiegt. **Denn der Geist Gottes, der in euch wirkt, ist stärker als der Geist der Lüge, von dem die Welt beherrscht wird.**

Jak 4,7 (Schl2000) So unterwerft euch nun Gott! Widersteht dem Teufel, so flieht er von euch;

Jak 4,8 (Schl2000) naht euch zu Gott, so naht er sich zu euch! Reinigt die Hände, ihr Sünder, und heiligt eure Herzen, die ihr geteilten Herzens seid!

Wir brauchen weder Angst vor dem Teufel noch vor Menschen haben. Wir sind Jemand „in Christus“ und wir haben keinen Geist der Furcht in uns. Gott ist unsere: Kraft, Liebe und Besonnenheit (gesunder Menschenverstand)

Wenn man sich eine Waage vorstellt: auf der einen Seite liegt die Gottesfurcht und auf der anderen Seite die Menschenfurcht. Ich glaube, wenn die Gottesfurcht (das Wissen wer Gott ist und wer wir in ihm sind) zunimmt, dann nimmt die Menschenfurcht ab.

Die Kraft des Löwen steckt in der „Stillen Zeit“

„Meine Beziehung zu Gott ist mein festes Fundament und nicht meine Krücke!“

Woher nimmt der Löwe seine Kraft?

In der Natur schläft der Löwe sehr viel, man könnte sagen: „Er zieht sich zurück!“

Unabhängig davon, dass ausreichend Schlaf sehr gesund ist, möchte ich hier einen Faden spinnen, zu dem Gedanken, wie wichtig die Stille Zeit für uns ist. Das Zurückziehen in Gottes Gegenwart – eins zu eins – Du und Gott im Dialog, im Gebet, mit seinem Wort und dem Heiligen Geist.

- **Beziehung wird gepflegt**
- **Gottes Wort gibt dir Kraft**
- **Heiliger Geist schenkt Offenbarungserkenntnis und gibt dir Weisheit**
- **Seine Stimme gibt dir Selbstbewusstsein**

Wie ein Boxer viele Stunden trainiert...
Wie ein Schachmeister viele Stunden übt...
Und dann bewährt sich die INVESTITION in der SITUATION.

„Ohne Stille Zeit – gibt es keinen siegreichen Löwen!“

David & Goliath – Gottesfurcht und Name Jesu schlägt Menschenfurcht

- David war von seinem Vater missachtet. Selbst als der Prophet kam, um den neuen König zu salben, da ließ ihn der Vater bei den Schafen. Der Prophet musste erst nach ihm fragen.
- Davids Bruder Eliab ist von sich selbst sehr überzeugt, aber Samuel antwortet ihm, dass Gott auf das Herz sieht, auf den Charakter.
1Sam 16,6 (Schl2000) Und es geschah, als sie hereinkamen, da sah er Eliab an und dachte: Gewiß ist [hier] vor dem HERRN sein Gesalbter!
1Sam 16,7 (Schl2000) Aber der HERR sprach zu Samuel: Schau nicht auf sein Aussehen, noch auf seinen hohen Wuchs, denn ich habe ihn verworfen! Denn [der HERR] sieht nicht auf das, worauf der Mensch sieht; denn der Mensch sieht auf das, was vor Augen ist, der HERR aber sieht das Herz an!
- David trifft den Bruder am Schlachtfeld und wird von ihm verachtet. Ist es Neid? Es zeigt auf alle Fälle Eliabs Charakter:
1Sam 17,28 (Schl2000) Aber Eliab, sein ältester Bruder, hörte ihn mit den Männern reden. Da entbrannte Eliabs Zorn gegen David, und er sprach: Warum bist du herabgekommen? Und bei wem hast du dort in der Wüste die wenigen Schafe gelassen? Ich kenne deine Vermessenheit und die Bosheit deines Herzens wohl; denn nur um den Kampf zu sehen bist du herabgekommen!
- David wird auch vom König verachtet:
1Sam 17,33 (Schl2000) Saul aber sprach zu David: Du kannst nicht hingehen, um gegen diesen Philister zu kämpfen, denn du bist noch ein Knabe; dieser aber ist ein Kriegermann von Jugend auf!
- Gegen den Rat des Königs wählt er seine vertrauten Waffen. Er verneint das Anziehen der Rüstung → er vertraut seinen Talenten und verlässt sich auf den Schutz Gottes.

1Sam 17,45 (Schl2000) David aber sprach zu dem Philister: {Du} kommst zu mir mit Schwert und mit Speer und mit Wurfspieß; **{ich} aber komme zu dir im Namen des HERRN der Heerscharen, des Gottes der Schlachtreihen Israels, die du verhöhnt hast!**

1Sam 17,46 (Schl2000) An diesem heutigen Tag wird dich der HERR in meine Hand ausliefern, und ich werde dich erschlagen und deinen Kopf von dir nehmen, und ich werde die Leichname des Heeres der Philister an diesem Tag den Vögeln unter dem Himmel und den wilden Tieren der Erde geben, damit die ganze Erde erkenne, daß Israel einen Gott hat!

1Sam 17,47 (Schl2000) **Und diese ganze Gemeinde soll erkennen, daß der HERR nicht durch Schwert noch Spieß hilft; denn der Kampf ist die Sache des HERRN, und Er wird euch in unsere Hand geben! → ein geistlicher Kampf, nicht durch Schwert oder Spieß!**

1Sam 17,48 (Schl2000) Und es geschah, als sich der Philister aufmachte und daherkam und sich David näherte, da eilte David und lief der Schlachtreihe entgegen, auf den Philister zu.

1Sam 17,49 (Schl2000) Und David streckte seine Hand in die Tasche und nahm einen Stein heraus; und er schleuderte und traf den Philister an seine Stirn, so daß der Stein in seine Stirn drang und er auf sein Angesicht zur Erde fiel.

1Sam 17,50 (Schl2000) So überwand David den Philister mit der Schleuder und mit dem Stein, und er erschlug den Philister und tötete ihn. Und weil David kein Schwert in seiner Hand hatte,

1Sam 17,51 (Schl2000) lief er und trat auf den Philister und nahm dessen Schwert und zog es aus der Scheide und tötete ihn und schlug ihm den Kopf ab.

- **David ist sich seiner Identität in Gott bewußt, für uns bedeutet es zu wissen, wer wir „in Christus sind“**
- **David ist sich seiner Autorität in Gott bewußt, er kommt „im Namen des Herrn der Heerscharen“**
- **David ist sich bewußt, das es eine geistlicher Kampf ist, er siegt „nicht durch Schwert oder Speiß“**
- **David ist siegreich gegen Goliath!**

Siegreich im Schlachtfeld der Gedanken

Spr 23,7 Denn wie er in seiner Seele berechnend denkt, so ist er.

➔ **engl. King James Bibel: „Wie ein Mensch in seinem Herzen denkt, so ist er:“**

Unser Handeln ist meist das direkte Resultat unseres Denkens. Denken wir negativ, dann werden wir negativ handeln. Und umgekehrt! Wenn wir dagegen unser Denken erneuern, wie es Gottes Wort entspricht, wird sich in unserer Lebenserfahrung beweisen, was Gott zusagt: der gute, wohlgefällige und vollkommene Wille Gottes.

„Du bist was du denkst!“ ➔ David wusste wer er war:

1Sam 17,26 (Schl2000) Da redete David zu den Männern, die bei ihm standen, und sprach: Was wird dem Mann zuteil werden, der diesen Philister schlägt und die Schande von Israel abwendet? Denn wer ist dieser Philister, dieser **Unbeschnittene**, daß er die Schlachtreihen des lebendigen Gottes verhöhnt? ➔ **David war beschnitten (im Bund mit Gott), der Philister unbeschnitten! ➔ IDENTITÄT**

1Sam 17,45 (Schl2000) David aber sprach zu dem Philister: {Du} kommst zu mir mit Schwert und mit Speer und mit Wurfspieß; {ich} aber komme zu dir **im Namen des HERRN** der Heerscharen, des Gottes der Schlachtreihen Israels, die du verhöhnt hast! ➔ **„Ich komme im Namen des Herrn“ ➔ unter dem sich jedes Knie beugen muss!!! ➔ AUTORITÄT**

Röm 12,2 Und passt euch nicht diesem Weltlauf an, sondern laßt euch [in eurem Wesen] verwandeln durch die Erneuerung eures Sinnes, damit ihr prüfen könnt, was der gute und wohlgefällige und vollkommene Wille Gottes ist.

Die Gedanken sind das Schlachtfeld. Es ist lebensnotwendig, dass wir unsere Gedanken in Einklang mit den Gedanken Gottes bringen. Das ist ein Prozess, der Zeit und Studium erfordert.

Der Teufel ist ein Lügner. Jesus sagte selbst:

Joh 8,44 Ihr habt den Teufel zum Vater, und was euer Vater begehrt, wollt ihr tun! Der war ein Menschenmörder von Anfang an und steht nicht in der Wahrheit, denn Wahrheit ist nicht in ihm. Wenn er die Lüge redet, so redet er aus seinem Eigenen, denn er ist ein Lügner und der Vater derselben.

Er weiß, was wir mögen und was nicht. Er kennt unsere Unsicherheiten, Schwächen und Ängste. Er weiß, was uns am meisten auf den Wecker geht. Er ist bereit, so viel Zeit wie irgend nötig aufzubringen, um uns zu besiegen.

2Kor 10,4 denn die Waffen unseres Kampfes sind nicht fleischlich, sondern mächtig durch Gott zur Zerstörung von Festungen,

2Kor 10,5 so daß wir Vernunftschlüsse zerstören und jede Höhe, die sich gegen die Erkenntnis Gottes erhebt, und jeden Gedanken gefangen nehmen zum Gehorsam gegen Christus,

Durch strategisches Vorgehen und schlaue Täuschungen versucht der Teufel „Festungen“ in unserem Verstand zu errichten. Eine Festung ist ein bestimmter Bereich in unserem Leben, in dem wir aufgrund einer bestimmten Denkweise in Gebundenheit (Gefangenschaft) gehalten werden.

Zusammenfassung der Lage:

1. Wir befinden uns in einem Gedankenkrieg
2. Unser Feind ist der Satan
3. Unsere Gedanken sind das Schlachtfeld
4. Der Teufel setzt alles daran, Festungen in unserem Verstand zu errichten

Wie können wir dem entgegenwirken?

1. Nicht diesem Weltlauf anpassen
2. Unsere Sinne erneuern durch Gottes Wahrheiten (sein Wort)
3. Dadurch haben wir die Fähigkeit unsere Gedanken zu prüfen
4. Dann gemäß 2. Kor. 10 unsere Gedanken bewahren und jeden falschen Gedanken unter den Gehorsam Jesu Christi bringen

Jeden Tag bestürmen uns tausende Gedanken. Sortiere sie gut und wähle das Leben. Falle nicht auf die Lügen des Teufels herein. Unter dem Bombardement von Zweifeln und Ängsten sollen wir unseren Mann und unsere Frau stehen und sagen: „Nie im Leben gebe ich auf! Gott ist auf meiner Seite, er liebt mich und er hilft mir!“

Aus unseren Gedanken werden unsere Worte. Deshalb ist es lebenswichtig, dass wir lebensspendende Gedanken wählen. Wo wir das tun, werden die richtigen Worte folgen.

Auf jeden Fall wird es Zeit brauchen und wird nicht immer leicht sein, aber wenn du dich für Gottes Denkart entscheidest, marschierst du in die richtige Richtung.